

## **Pressefrühstück**

**„RECS – Renewable Energy  
Certificate System“**

**Wien, 27. Mai 2002**

Als Gesprächspartner stehen Ihnen zur Verfügung:

**DI Walter Boltz**

Geschäftsführer Elektrizitäts-Control GmbH

**Mag. Dr. Marianne Moscosco-Osterkorn**

Head of International Relations der Verbund APT, Mitglied des Präsidiums von RECS-International

**DI Dr. Günther Rabensteiner**

Geschäftsführer der Verbund APT

**Dir. DI Friedrich Pink**

Direktor und Vorsitzender der Geschäftsführung der WIENSTROM GmbH

**DI Norbert Rechberger**

Energie AG Oberösterreich, Assistent des Vorstandes

**DI Ernst Spitzbart**

Geschäftsführer der EEVG Entsorgungs- und Energieverwertungsgesellschaft m.b.H., Steyrermühl

Weitere Informationen:

Elektrizitäts-Control GmbH  
Mag. Bettina Ometzberger  
Rudolfsplatz 13a  
1010 Wien  
Tel.: 24 7 24-202  
Fax: 24 7 24-900  
e-mail: [bettina.ometzberger@e-control.at](mailto:bettina.ometzberger@e-control.at)  
[www.e-control.at](http://www.e-control.at)

## **RECS - Europaweite Zertifizierung von Grünstrom**

### **Wertsteigerung für Grünstrom – Keine Handelsbeschränkungen – Grüne Zertifikate**

Zur Erreichung der Ziele der Richtlinie der Europäischen Union zur Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen vom Oktober 2001 müssen eine Reihe von entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen werden. Neben nationalen Anreizen muss es auch auf internationaler Ebene Mechanismen geben, die die Produktion von und den Handel mit erneuerbaren Energiequellen vereinfachen. Auf europäischer Ebene wurde deshalb im vergangenen Jahr für Grünstrom ein elektronisches Zertifikatssystem entwickelt, RECS – Renewable Energy Certificate System.

„Dieses europaweite System bietet ein hohes Potenzial, in Zukunft erneuerbare Energien international zu handeln.“, zeigt sich der Geschäftsführer der Elektrizitäts-Control GmbH, DI Walter Boltz, überzeugt.

Mit diesem System können Zertifikate für Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern erworben werden, die auch gegenseitig in den verschiedenen Ländern anerkannt werden.

#### **Bei RECS gibt es keine Handelsbeschränkungen**

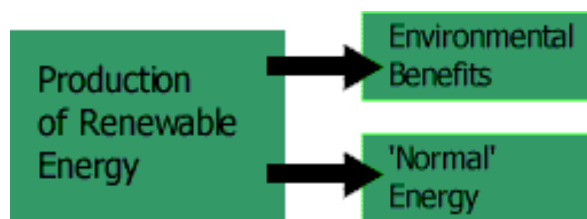
Der freie Handel von RECS-Zertifikaten bewirkt langfristig die Harmonisierung bestehender nationalstaatlicher Förderungen von erneuerbarer Energie. Darüber hinaus verlieren etwaige bestehende physikalische Handelsbarrieren zur Gänze an Bedeutung. Der Wettbewerb bewirkt eine Produktivitätssteigerung einerseits und niedrigere Preise andererseits. „Für Österreich ist dies eine enorme Chance, da wegen erhöhter Nachfrage nach erneuerbarer Energie auch ein höherer Wert für diese Energieerzeugung gegeben sein wird.“, ist Walter Boltz überzeugt.

Die E-Control unterstützt die RECS-Aktivitäten im Interesse der österreichischen Stromerzeugung durch ihre Tätigkeit als Ausgabestelle der RECS-Zertifikate (Issuing Body). Auf Produzentenseite sind in Österreich bis dato die Verbundgesellschaft, die E&T (bzw. Wienstrom), die Energie AG Oberösterreich sowie die EEVG aktiv tätig.

## Grüne Zertifikate

Mit einem RECS-Zertifikat kann der entstehende Umweltnutzen separat zur produzierten Elektrizität vermarktet werden. Der produzierte Strom selbst wird normal gehandelt und verbraucht, während der zusätzliche Umweltvorteil aus der Produktion von erneuerbarer Energie in Form von Zertifikaten ein eigenständiges Produkt darstellt. Diese Zertifikate können international gehandelt werden, ihr Wert wird durch Kräfte des freien Marktes bestimmt.

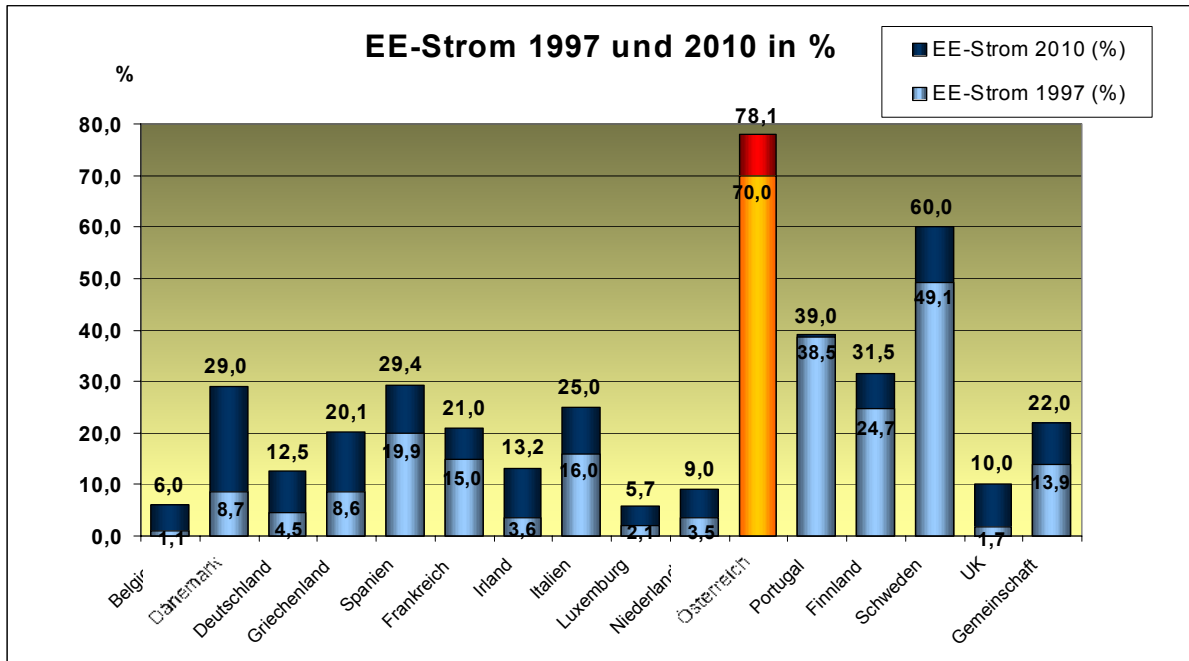
Wird das Zertifikat gemeinsam mit dem erzeugten Strom gehandelt, so hat es seinen Wert im Sinne eines Ursprungsnachweises.



## Der Nutzen des zwischenstaatlichen Handels

Freier Handel von erneuerbarer Energie trägt dazu bei, die internationalen Energiemärkte zu öffnen. Die Produktion von Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen wird darüber hinaus automatisch am jeweils produktivsten und damit ökonomischsten Standort gefördert, was zu einer gesamteuropäischen Wertschöpfungssteigerung führt. Davon profitiert Österreich als Land mit einem sehr hohen Grünstromanteil ganz besonders.

„Vergleicht man den Anteil der Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie, so zeigt sich, dass Österreich innerhalb der EU an oberster Spitze steht, und das mit großem Vorsprung.“, erläutert DI Walter Boltz. Der Anteil der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien in Österreich beträgt heute 70 Prozent, bis zum Jahr 2010 müssen dies 78 Prozent sein. Schweden, das an zweiter Stelle liegt, kommt heute auf gut 49 Prozent, gefolgt von Portugal mit 38,5 Prozent, Finnland mit knapp 25 Prozent und Spanien mit rund 20 Prozent. Schlusslichter sind Belgien mit nur 1,1 Prozent, Großbritannien mit 1,7 Prozent.



Quelle: Richtlinie der Europäischen Union zur Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen, Oktober 2001

Weitere Informationen:

E-Control

Mag. Bettina Ometzberger

Tel.:01-24 7 24-202

## Das RECS Zertifikate-System in Österreich

Hintergrund der RECS-Initiative (*Renewable Energy Certificate System*) war die Überlegung, daß Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien gleichzeitig Strom und einen Umweltutzen erzeugen, die in Zukunft zwei voneinander getrennt handelbare Produkte darstellen können. RECS ist derzeit das einzige international standardisierte Zertifikatssystem, das aufgrund seines Regelwerkes, des sogenannten *Basic Commitments*, den Lebenszyklus von Zertifikaten über Grenzen hinweg verfolgen kann.

Das RECS-System wurde von einer internationalen Gruppe entwickelt, die mittlerweile 150 Mitglieder aus 20 Ländern zählt. APT war von Anfang an durch STE/Dr. Osterkorn im Präsidium von RECS vertreten. In einer Testphase wird das System zwischen 2001-2002 in 14 Ländern mit geringen nationalen Adaptierungen (festgelegt in den sogenannten *Domain Protocols*), getestet. Überwacht wird das Funktionieren des internationalen Handelssystems von einer unabhängigen Organisation, die zu diesem Zweck gegründet wurde, nämlich der *Association of Issuing Bodies*. Österreich nimmt auf Initiative der APT seit Mitte 2001 an der Testphase teil. Dafür war entscheidend, daß die E-Control als *Issuing Body* für



Österreich gewonnen werden konnte.

Der *Issuing Body* ist jene Stelle, welche die RECS Zertifikate ausgibt. In Österreich wurde auch Dank Bereitstellung von Humanressourcen seitens der E-Control das System innerhalb eines halben Jahres etabliert. Die erste RECS-Anlage der AHP, nämlich Wallnerau, wurde per 30.11.2001 RECS-zertifiziert. Neben der AHP wurden

weitere 6 Firmen von E-Control für RECS gewonnen, nämlich Linz AG, VKW, Tiwag, Wienstrom, Salzburg AG und Energie AG. Insgesamt sind ca 200 MW mit einer Jahrerzeugung von ca. 900 GWh für RECS Zertifizierungen geplant, wobei es sich zum Großteil um Wasserkraftwerke handelt.

APT hat bereits 1.000 Zertifikate à 1 MWh für Grünstrom, der in Wallnerau im Dezember 2001 produziert wurde, um 1,5 EUR pro Zertifikat an die deutsche Südweststrom (Zusammenschluss deutscher Stadtwerke) verkauft, was in der Fachpresse auch berichtet wurde. Mittelfristig sieht die APT RECS als geeignetes Vehikel höhere Ökopremien für die Verbund-Erzeugung aus erneuerbaren Energiequellen zu lukrieren. Zusätzlich ergeben sich durch die Abtrennung des Umweltnutzens in Zertifikatform verstärkte Chancen auf eine Besserstellung im europäischen Wettbewerb. Schließlich soll auch Erfahrung mit der europaweiten Handelsplattform gemacht werden, da ein solches System in modifizierter Form in Zukunft auch Grundlage für den europaweiten bzw. globalen Emissionshandel mit Treibhausgaszertifikaten sein soll.

## **RECS - Renewable Energy Certificate System**

RECS ist eine Plattform für die Ausgabe von Zertifikaten für die Stromproduktion aus erneuerbarer Energie. RECS befindet sich europaweit gerade im Aufbau. Das Ziel ist erneuerbare Energieerzeugung dort zu fördern wo sie am sinnvollsten und wirkungsvollsten erscheint. In Österreich ist der Issuing Body und der Verwalter der Datenbank die E-Control.

Wienstrom ist mit dem Wasserkraftwerk Opponitz in der derzeitigen Testphase beteiligt. Im Auftrag der Wienstrom betreibt die e&t dieses Projekt. Sie ist seit September letzten Jahres RECS Mitglied und tritt auch als Production Aggregator für die EnergieAllianz Austria auf. Ende März wurde das Kraftwerk Opponitz vom ÖVE zertifiziert. Im April wurden bereits 6937 Zertifikate = 6937 MWh produziert und in eine Datenbank eingetragen, in der auch Zertifikate aus Norwegen, Schweden, Finnland, Dänemark und Italien zu finden sind. Nun gilt es diese Zertifikate, losgelöst von der Energie, international bestmöglichst zu vermarkten. Kontakte zu Produzenten und Brokern in Großbritannien, Deutschland, Norwegen, Italien, usw. wurden bereits aufgenommen.

Da die internationale Vermarktung der Zertifikate ohne Energielieferung in vielen Ländern erst seit kürzerem möglich ist, befindet sich der Handel erst am Beginn. Viele formale und rechtliche Schwierigkeiten müssen erst in den einzelnen Ländern beseitigt und verbessert werden, damit ein funktionierender und liquider Markt entsteht. Auch die Regelungen der EU und die Einhaltung der Vorgaben des Kyoto Abkommens werden die Förderung eines Zertifikatshandels zur Folge haben.

Die Wienstrom GmbH und die e&t sind Österreich weit gemeinsam mit dem Verbund die treibende Kraft auf diesem Gebiet. Die Partnerunternehmen können auch durch aktives Handeln die Vorteile, neuesten Entwicklungen und Erfahrungen der EnergieAllianz Austria vermitteln. Weiters wird dieser Zertifikatshandel als Investition in die Zukunft gesehen, da vor allem beim Endkunden der ökologische Gedanke immer stärker an Bedeutung gewinnt.



## **Das Kraftwerk Opponitz**

Der erste große Schritt für die Stromversorgung Wiens durch Wasserkraft wurde 1924 gesetzt: mit dem Ybbstalkraftwerk Opponitz. Wienstrom führt diesen Weg nicht nur konsequent fort, sondern wendet selbst viel Energie dafür auf, ihn weiter auszubauen.

Über 34 Kilometer bahnt sich die Ybbs ihren Weg zwischen den in der Luftlinie nur etwa 10 Kilometer entfernten Orten Göstling und Opponitz. Zwei große Schleifen muss der Fluss in diesem Abschnitt ziehen, um im gebirgigen Voralpengebiet seinen Weg zur Donau zu finden. Mehr als 120 Meter Höhenunterschied liegen zwischen diesen beiden Orten. Schon in den Anfangszeiten der Nutzung der Wasserkraft in Österreich wurden diese Gegebenheiten als optimal für die Errichtung eines Wasserkraftwerks erkannt. Mitte der 20er Jahre wurde das Projekt schließlich von den damaligen „Städtischen Elektrizitätswerken Wien“ in einem Großbauvorhaben in die Tat umgesetzt.

70 Jahre lang versah das Kraftwerk in seiner Originalausstattung wertvolle Dienste. Nach dieser Zeit musste es erneuert werden. Was vom alten Krafthaus blieb, war das in der Zwischenzeit denkmalgeschützte Gebäude.

Nur etwa acht Monate, vom 31. Juli 1994 bis zum 17. März 1995, lieferte das Kraftwerk keinen Strom. Danach dafür umso mehr. Durch eine optimale Anpassung der modernen Turbinen und Generatoren an die vorhandene Wassermenge und durch die strömungsgünstigere Wasserführung im Krafthaus konnte der Gesamtwirkungsgrad der Anlage stark verbessert werden. Das durchschnittliche jährliche Regelarbeitsvermögen stieg um etwa 17%. Wienstrom besitzt mit dem Ybbstalkraftwerk Opponitz ein Wahrzeichen für Energie: für menschliche - geistige und körperliche - und für die sauberste: die Wasserkraft.

Rückfragehinweis: Wienstrom Pressestelle

Christian Neubauer

Tel.: 01-4004-30004

Fax: 01-4004-30099

mailto: christian.neubauer@wienstrom.co.at

## **RECS-Zertifizierung für Energie AG-Kraftwerk Traun-Pucking**

Die Energie AG Oberösterreich ist der führende Infrastrukturkonzern des Landes Oberösterreich. Über zahlreiche Tochter- und Beteiligungsunternehmen ist die Energie AG in den Geschäftsfeldern Elektrizität, Gas, Wärme, Entsorgung, Telekommunikation, Wasser und Abwasser engagiert. Im Kerngeschäft Strom versorgt die Energie AG 410.000 Kunden in Oberösterreich, Teilen Salzburgs und der Steiermark. In den von der Energie AG versorgten Gemeinden leben knapp eine Million Menschen.

Zudem beliefert die Energie AG die Wirtschaftsbetriebe des industriintensivsten Bundeslandes Österreichs.

Die Energie AG betreibt 34 eigene Wasserkraftwerke. Diese produzieren 1.058 GWh jährlich. Mit den Bezugsrechten der Energie AG ergibt sich eine Aufbringung aus Wasserkraft im Ausmaß von 2335 GWh jährlich. Insgesamt belief sich die Stromaufbringung der Energie AG im Geschäftsjahr 2000/2001 auf 7.998 GWh. Unter Berücksichtigung der von der Verbundgesellschaft zugekauften Menge beläuft sich dabei der Anteil der Wasserkraft an der Aufbringung der Energie AG auf fast drei Viertel.

## **Erste Zertifizierung für Kraftwerk an der Traun**

Das Laufkraftwerk Traun-Pucking der Energie AG ist das erste RECS-registrierte Kraftwerk der Energie AG. Es ist mit einer Engpassleistung von 45,8 MW das größte Traunkraftwerk des Unternehmens. Im Kraftwerk Traun-Pucking werden jährlich 215 GWh (215 Millionen Kilowattstunden) Strom erzeugt – das entspricht dem Strombedarf von rund 60.000 Haushalten. Traun-Pucking wird im Rahmen der Testphase in den RECS-Handel eingebunden. 215.000 Zertifikate aus erneuerbarer Energie werden hier gehandelt. Damit stellt die Energie AG in der Startphase einen der größten Anteile am RECS-Handel in Österreich.

„Die Bedeutung von erneuerbarer Energie und Zertifikathandel wird künftig eine deutliche Zunahme erfahren. Damit kann den politischen Zielrichtungen der europäischen Union Rechnung getragen werden“, so Energie AG-Vorstandsassistent DI Norbert Rechberger. „Bei den erneuerbaren Energien Wind und Photovoltaik oder der innovativen Brennstoffzellen-Technologie ist die Energie AG als Pionierunternehmen bekannt. Auch beim RECS-Zertifizierungssystem ist die Energie AG von der ersten Stunde an dabei. Der Zertifikathandel wird maßgeblich mithelfen,

den Anteil an erneuerbaren Energien in Österreich und Europa zu steigern. Mit unserer Teilnahme möchten wir einen Beitrag zum Funktionieren dieses Handels leisten und erhoffen uns einen dementsprechenden Vorsprung an Know How“, erklärt Rechberger •

### **Presseinformation**

ENERGIE AG Böhmerwaldstr. 3 UID: ATU23004807

Oberösterreich A-4021 Linz Tel. 0732/9000 -0 Internet: <http://www.energieag.at>

FN 76532 y Postfach 298 DVR: 0012025 Fax. 0732/9000-3600

E-Mail: [service@energieag.at](mailto:service@energieag.at) Landesgericht Linz

Ort/Datum: Wien, 27.05.2002

Rückfrage: Dipl.-Ing. Norbert Rechberger, Tel.: 0732/9000-3343